



Uwe Rathausky managt mit Co-Gründer Henrik Muhle den Acatis Gané Value Event Fonds.

## Der Testsieger

**PerkinElmer profitiert langfristig von höheren Gesundheitsausgaben.**

*75 Prozent der Umsätze sind wiederkehrend und damit gut planbar.*

Die Konsequenzen der Corona-Krise sind in jeder Hinsicht gewaltig. Und leider zumeist negativ. Eine positive Folge könnte aber unser künftiger Umgang mit Gesundheit und Hygiene sein. Ich jedenfalls gehe davon aus, dass die weltweiten Gesundheitsausgaben stark steigen werden. Ein Profiteur dürfte der US-Life-Science- und Analytikkonzern PerkinElmer sein. Er versetzt Forscher und Mediziner überhaupt erst in die Lage, ihre Arbeit aufzunehmen, sorgt für Wasserqualität, Lebensmittelsicherheit oder liefert Halbleiter. 2017 hat PerkinElmer das deutsche Labordiagnostika-Unternehmen Euroimmun für 1,2 Milliarden Euro erworben. Die Lübecker, die rund zehn Prozent zu den drei Milliarden US-Dollar Gesamtumsatz beitragen, sind auf Diagnosen von Autoimmun- und Infektionskrankheiten sowie Allergien spezialisiert. Als einer der Ersten in Europa stellte Euroimmun Antikörperrnachweissysteme für COVID-19 mit CE-Kennzeichnung zur Verfügung. Zu den bekanntesten Abnehmern gehört der Virologe Hendrik Streeck mit seiner Heinsberg-Studie. Die Nachfrage nach den Euroimmun-Testkits ist so gewaltig, dass derzeit nicht einmal jeder Zehnte beliefert werden kann. Weltweit dürfte der Absatz in den kommenden Monaten sogar in die Milliarden gehen, auskömmliche Verkaufspreise und satte Erträge können als sicher gelten. PerkinElmer ist zum 20-Fachen des 2021 erwarteten Gewinns nicht billig, aber ein klarer Profiteur der Krise. Zehn Milliarden Dollar Börsenwert gelten in Pharmakreisen als klein. Auch das macht das Unternehmen für mich zu einem Übernahmekandidaten. Beschleunigte Branchenkonsolidierungen dürften nämlich eine weitere Folge der Corona-Krise sein.